

Soll		Gewinn- u. Verlust-Konto				Haben	
1913	Übertrag von:	ℳ	ℳ	1913	Übertrag von:	ℳ	ℳ
31. Dezember	Unkosten-Konto	35944	33	31. Dezember	Sortiments-Konto I	6486	96
31. Dezember	Schuldner-Konto	229	—	31. Dezember	Sortiments-Konto II	1350	40
31. Dezember	Sortim.-Konto I	350	—	31. Dezember	Druckerei-Konto	39845	15
31. Dezember	Sortim.-Konto II	215	—	31. Dezember	Zeitungs-Konto	6339	55
		190	—	31. Dezember	Verlags-Konto	1120	08
31. Dezember	Druckerei-Konto	2100	—				
		180	—				
31. Dezember	Zeitungs-Konto	1200	—				
		50	—				
31. Dezember	Verlags-Konto	80	—				
31. Dezember	Mobilien-Konto	550	—				
31. Dezember	Immobilien-Konto	1986	—				
31. Dezember	Maschinen-Konto	3950	—				
31. Dezember	Übertrag auf Kapital-Konto	8117	81				
		55142	14			55142	14

für die gewissenhafte Führung der Bücher und die dadurch gegebenen Ausweise gehoben wird.

Der Übergang von der italienischen zur amerikanischen Buchführung kann am Schluß des Geschäftsjahres ohne weitere Formalitäten vorgenommen werden, dadurch, daß Kassabuch, Memorial und Journal der italienischen Buchführung außer Benutzung gesetzt werden. Die geführten Nebenbücher können, da sie vom Buchführungssystem unabhängig sind, weiter im Gebrauch bleiben.

Black, George F., A Gypsy Bibliography. (Gypsy

Lore Society Monographs. No. 1.) Printed by T. and A. Constable at the Edinburgh University Press, 1914, for the members of the Gypsy Lore Society, and published by their sole agent, Bernard Quaritch, London. VII, 226 S. gr. 8°.

Im Jahre 1888 wurde die jetzt in Liverpool, 21 A Alfred Street, ansässige Gypsy Lore Society zur Erforschung der Sitten und Gebräuche, der Sprache und Literatur, sowie der Geschichte der Zigeuner gegründet. Die Gesellschaft veröffentlichte ein »Journal«, das leider schon nach dem Erscheinen des 3. Bandes wieder einging, jetzt aber so selten geworden ist, daß es nur gelegentlich zu haben ist und mit dem Doppelten des ehemaligen Ladenpreises bezahlt werden muß. Indessen hatte sich das Interesse für dieses, vielen nur als Landplage bekannte Volk nach und nach so verbreitet — Zigeuner sind ja auch im Vereinigten Königreiche in Menge zu finden —, daß schon mit dem Jahre 1907 eine neue Serie des Journals begonnen und im Jahre 1913 sein 6. Band gedruckt werden konnte. Diesem gefolgt ist jetzt als Nr. 1 einer neuen Reihe von Veröffentlichungen Black's Bibliographie zu. Ihr Verfasser gehört jetzt dem wissenschaftlichen Stabe der »New York Public Library« an. Von dort stammt auch das Vorwort, datiert Dezember 1913.

Viel ist über die Zigeuner geschrieben worden, Gutes, Schlechtes und Unbedeutendes, und das alles ohne Auswahl zu verzeichnen, wäre einfach unmöglich gewesen. Black versandte daher, um das wirklich brauchbare Material möglichst vollständig zusammenzubringen, im Jahre 1909 eine vorläufige Ausgabe des Werkes an Bibliotheken, Gelehrte und Gesellschaften und bat um Beiträge. Auf diese Weise ist es ihm gelungen, seine Bibliographie, obwohl kritisch gesichtet, auf 4577 Nummern zu bringen. Sie verzeichnet selbständig erschienene Bücher und Broschüren, Aufsätze und Gesellschaftsschriften, überhaupt auch Periodika aller Art, größere Abschnitte aus Werken vermischten Inhalts, u. a. m., wobei Besprechungen wichtiger Werke zu deren Titeln gestellt sind. Anonyma findet man unter den Namen ihrer Verfasser, wenn sie bekannt geworden sind, sonst unter dem ersten Worte des Titels, nur nicht unter einer Präposition oder einem Artikel. Daß dabei auch Genitive u. a. als Stichworte vorkommen, will freilich etwas sonderbar erscheinen. Die meisten Titelangaben sind den Schriften selbst entnommen, die übrigen aus dem Kataloge des Britischen Museums, der in Berlin erscheinenden »Orientalischen Bibliographie«, aus dem in Leipzig 1886 erschienenen »Verzeichnis von Werken und Aufsätzen, welche in älterer und neuerer Zeit über die Geschichte und Sprache der Zigeuner veröffentlicht worden sind«, und der in Coloccis »Gli Zingari« (Turin 1889) enthaltenen Bibliographie. Für Rußland, das an Zigeunern reich ist, stand leider nur die von Meshow bearbeitete, in Patkanow's »Tzygany« (St. Petersburg 1887) enthaltene »crude and unsatisfying« Bibliographie

zur Verfügung. übrigens, um gerecht zu sein, bestätigt die Erfahrung auch hier wieder, daß die freiwilligen Beiträge anderer — in diesem Falle 750 — dem Bearbeiter einer Bibliographie durch ihren Mangel an bibliographischer Genauigkeit böse Rüsse zu knaden aufgeben, sehr viel Mühe verursachen und sehr viel Zeit kosten. Black hat die ungenügend gelieferten Titel richtiggestellt und — das sei besonders hervorgehoben — sehr vielen Titeln literarische Anmerkungen, auch über andere als die von ihm verzeichneten Ausgaben mancher Werke beigefügt. Den Hauptteil seiner Arbeit, S. 1—197, füllen 4577 Titel in einem Alphabet, mit Angabe des Verlagsortes, des Erscheinungsjahres, des Umfanges und des Formats; S. 199—226 füllt das Sachregister. Letzteres gibt bei den einzelnen Stichworten die Nummern der Titel an, es beschränkt sich auf die Berücksichtigung der wichtigeren Titel und zeichnet die für den Forscher wichtigsten durch ein Sternchen aus. Die Einrichtung des Registers ist insofern eine originelle, als nicht alle Stichworte in einem Alphabet vorkommen, sondern bei vielen Stichworten, wie »Anthropology«, »Ballads«, »Dramas«, »Music«, »Musicians« usw., Unteralphabeten angehängt sind. Um dem Leser einen Begriff von dieser Einrichtung zu geben, lasse ich hier das Stichwort Austro-Hungary folgen:

- Austro-Hungary, Gs. in, 133, 620.
- Bukowina, 1071*, 1072*, 1353, 1354, 3200*, 4463.
- Woodwork of Gs. of, 3384.
- Zlotars of, 261, 261 a.
- Carniola, statistics, 3750.
- Carpathians, 332, 1019, 1221.
- Galicja, 2380, 3599.
- Zlotars of, 261, 261 a.
- etc. etc.
- See also Hungary, Language, Laws.

Mit diesem Register lassen sich ganz interessante literarhistorische Studien machen. Schlagen wir z. B. die Stichworte »Dramas« und »Fiction« auf, so finden wir da unter den Unterstichworten, meist Ländernamen, Fundorte von Romänen, von Opern- und Schauspieltexten verzeichnet, die von Zigeunern handeln. Ganz besonders reichhaltig ist auch die Literatur über »Language of the Gypsies«, denn da findet man allein über die Zigeunersprache im allgemeinen 54 Titel und einige Hunderte über die Sprache der Zigeuner einzelner Länder. Das Register ist auch gewissenhaft bearbeitet, so daß man viele Gegenstände nicht nur unter einem Stichworte findet. Ob die Wahl der Stichworte der Anonyma freilich allen gefallen wird, bezweifle ich. So ist im Alphabet der Titel »Das Südamerikanische Pfeilgift Curare als Zigeunergift« weder unter »Pfeilgift«, noch unter »Curare«, sondern unter »Südamerikanische« aufgenommen, kommt im Register aber nur mit anderen, von Giften der Zigeuner handelnden Schriften unter dem Stichworte »Poison«, Gift vor. Da es sich um eine Bibliographie und nicht um einen Bibliotheks-Realkatalog handelte, so hat Black im Titelalphabet auch die Werke, auf deren Titeln ihr Verfasser gipsy bzw. gipsies statt gypsy bzw. gypsies schrieb, voneinander geschieden, verweist aber an beiden Stellen gewissenhaft auf alle Stichworte, unter denen Zigeuner überhaupt in der Literatur vorkommen, nämlich:

- Bohémien, Ciganski, Ciganie, Czigány, Czigányok, Gitano, Gypsies, Gypsies, Tziganes, Tziganes, Tziggane, Tziggany, Zigeuner, Zigeunerne und Zingari. — Tartar (vollstimmliche Bezeichnung der Tartaren) hat er vergessen.

Alles in allem eine interessante und verdienstvolle Arbeit.
Per.